

Wir helfen
hier und jetzt.



Tätigkeitsbericht der ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH für das Jahr 2022

Januar

Der Corona-Krisenstab des ASB Hamburg wird auf Grund der zunehmenden Infektionslage in den Einrichtungen wieder eingerichtet.

Speziell in den Bereichen Soziale Dienste und Rettungsdienst nehmen die coronabedingten Ausfälle stark zu. Dies ist eine Mehrbelastung für die Mitarbeitenden.

Rund 150 Mitarbeitende in den Sozialen Diensten sind im ersten Quartal 2022 aufgrund einer coronabedingten Quarantäne / häuslicher Isolation ausgefallen. Auch die ständige Arbeit mit FFP2-Maske sowie bei einer Versorgung an Corona erkrankten Pflegekunden in kompletter Schutzausrüstung, stellt eine weiter andauernde Belastung dar.

Die ersten Vorbereitungen werden getroffen, um Mitte März die Impfpflicht für die Bereiche Rettungsdienst und Pflege zu implementieren.

Die Abteilung Kinder und Jugend implementiert ein Lern- und Weiterbildungsprogramm, das in der Kombination aus digitaler Lernplattform und Werksattcampus in dieser Form in Hamburg einmalig ist.

Februar

Die Coronainfektionen unter Mitarbeitenden, aber auch unter den Bewohner:innen der stationären Pflege, hat weiterhin stark zugenommen. In anderen Bereichen, speziell der ambulanten Pflege und der Rettung, sind die Infektionen leicht rückläufig. Nichtsdestotrotz ist die psychische Belastung, nicht zuletzt im Bereich der Kitaeinrichtungen, coronabedingt sehr hoch.

Die Schulkooperationen am Eichtalpark, Tonndorf sowie Lemsahl-Mellingstedt erfreuen sich grundsätzlich einer hohen Auslastung. Inhaltlich stehen die Mitarbeitenden der Schulkooperationen im engen Austausch mit den jeweiligen Schulleitungen, um einen weitestgehend reibungslosen Ablauf innerhalb der Schule zu gewährleisten. Am Ende des ersten Quartals wird begonnen, die Teams wieder auf den Normalbetrieb vorzubereiten.

März

Die Anzahl der Mitarbeitenden per Ende März ist im Verhältnis zum Vorjahr um 11 Mitarbeitende angestiegen (1.425 Mitarbeitende in 2022 und 1.414 Mitarbeitende in 2021). Von den 1.425 Mitarbeitenden arbeiteten 252 in Vollzeit, 884 in Teilzeit und 259 in geringfügiger Beschäftigung; es absolvierten 30 Freiwillige ihr FSJ oder BFD in der ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH.

Wir helfen
hier und jetzt.



Im Bereich Kinder & Jugend wurde Zeitarbeit in höherem Umfang in Anspruch genommen, da coronabedingt ein hoher Personalausfall kompensiert werden musste. Insgesamt führt die tägliche pädagogische Arbeit unter Pandemiebedingungen in den Teams zu einer erheblichen Belastung und Erschöpfung.

Die Betreuung läuft allerdings weiter im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Entsprechende Hygienekonzepte je Einrichtung haben weiter Bestand.

Die Tagespflegen verzeichnen auch im 1. Quartal 2022 coronabedingt eine reduzierte Nachfrage.

April

Die Vorgaben der einrichtungsbezogenen Impfpflicht wurden umfassend umgesetzt.

Die Belastung durch coronabedingte Ausfälle ist momentan hoch. Kita-Schließungen konnten jedoch vermieden werden.

Eine Woche vor der geplanten Klausurtagung des ASB Hamburg hat sich die personelle Situation in der SE GmbH und der RD GmbH verschärft. In der RD GmbH haben sich innerhalb weniger Tage neun Mitarbeiter krank gemeldet, die Lupine war am Rande ihrer Kapazitäten und auch die Abteilung Kinder und Jugend arbeitete im Krisenmodus. Daher wurde entschieden, die Klausurtagung abzusagen.

Im Sommer wird der ASB auch den dritten Stock des Heidenkampswegs beziehen. Die Breitenausbildung vergrößert sich. Der fünfte Stock wird aufgegeben.

Am 8. April fand ein PDL-Tag der Sozialen Dienste zum Thema „Kultureller Wandel in der Arbeitswelt“ statt.

Alle ungeimpften Pflegekräfte wurden dem Gesundheitsamt gemeldet. Die Frist, einen Impfnachweis nachzuliefern, läuft nun bald aus. Es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen das Gesundheitsamt nun trifft.

Mai

Die einrichtungsbezogene Impfpflicht hat einen hohen administrativen Aufwand für den ASB Hamburg verursacht.

In allen Bereichen gibt es hohe Ausfallzahlen bei den Mitarbeitenden.

Die SE GmbH hat ein sehr gutes Jahresergebnis in 2021 erzielt.

Verschiedene Digitalisierungsprojekte sind geplant bzw. bereits umgesetzt. Dies hat, nicht zuletzt im Bereich der Pflege, zu einer starken Effizienzsteigerung geführt.

Wir helfen
hier und jetzt.



In den zwei großen Fachabteilungen Soziale Dienste und Kinder und Jugend sind digitale Lern- und Fortbildungsprogramme implementiert worden.

Der angekündigte Warnstreik in Hamburg betrifft auch mehrere Kitas des ASB Hamburg.

Die Struktur und Ausrichtung der IT-Abteilung wird einer umfassenden Analyse unterzogen, um sich hier zeitgemäß aufzustellen.

Juni

Im Juni fand die Aufsichtsratssitzung der SE GmbH statt.

Die Re-Zertifizierung der DIN ISO 9001:2015 fand diesen Monat statt. Außer ein paar Feststellungen (kleinste Kategorie an Abweichungen) gab es keine Beanstandungen.

Das bundesweite Beschäftigtenverzeichnis für alle Beschäftigten der ambulanten Pflege tritt in Kraft. Eine Beschäftigtennummer ist zukünftig Grundlage für die volldigitale Abrechnung und die Telematik-Infrastruktur.

Vor der Sommerschließzeit gibt es einen hohen Krankenstand in den Kitas. Meldungen von Corona-Erkrankungen werden nach wie vor Tag genau an die Sozialbehörde übermittelt. Im Rahmen des Kita-Qualitätsverfahrens PQ-Sys® Kita Hamburg gibt es einen neuen, verpflichtenden Qualitätsbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Auch die SE GmbH ist nun Mitglied in der ITZ.

Der Pandemieverlauf ermöglicht weitere Lockerungsmaßnahmen. In der Pflege wird nun statt FFP2-Masken nur noch medizinischer Mund-Nasenschutz getragen. Dies erleichtert die Arbeit der Mitarbeitenden sehr.

Das Problem Fachkräftemangel im Bereich der Kitas verschärft sich durch die Schlüsselerweiterungen. Ab 2026 soll das Recht auf Ganztagesbetreuung kommen, dies wird die Frage des Fachkräftemangels verstärkt stellen.

Veranstaltungen und Fortbildungen finden wieder in Präsenz statt.

Es gibt eine hohe Nachfrage nach Zimmern im Pflegeheim Lupine.

Das Thema Recruiting wird ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren bleiben.

2 Pflegekräfte des ASB Hamburg wurden im Rathaus mit der Auslandsverwendungsmedaille ausgezeichnet.

Juli

Der Rettungsschirm in der Pflege ist zum 30. Juni ausgelaufen. Coronabedingte Mehrausgaben für Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel belasten seit Juli das Budget der Einrichtungen.

Wir helfen
hier und jetzt.



In der häuslichen Krankenpflege dürfen angesichts des Fachkräftemangels einfache behandlungspflegerische Tätigkeiten zukünftig auch von angelernten Pflegekräften erbracht werden.

August

Die Gesundheitswirtschaft Hamburg hat ihre erfolgreiche Kampagne „Das ist Pflege“ neu aufgelegt und dafür sechs Filme zu verschiedenen Pflege Themen produzieren lassen. Der ASB Hamburg ist für das Thema Freiwilliges Soziales Jahr in der Pflege angefragt worden. Mit Teilnehmenden aus der ASB-Sozialstation Niendorf und aus der ASB-Sozialstation Süderelbe haben sich zwei tolle Protagonist:innen gefunden!

Auf Grund des Pandemiegeschehens ist der ASB Hamburg mit hohen Mehrkosten konfrontiert. Der Krankenstand liegt circa 2 Prozent über dem normalen Stand.

Im Jugendbereich findet ein Pilot-Projekt passend zum Motto "Jugendlichen eine Stimme geben" statt - das JuBa testet mit seinen Jugendlichen einen Podcast.

Mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ förderte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung. Schwerpunkte sind sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik sowie Zusammenarbeit mit Familien. Die Teams in den Sprach-Kitas wurden durch zusätzliche Fachkräfte verstärkt. Leider soll das Programm zum Ende des Jahres auslaufen. Beim ASB Hamburg sind 6 Kitas mit den dazugehörigen Personalstunden betroffen. Eine Petition mit Unterschriftenaktion läuft bereits und der ASB Hamburg gibt diesbezüglich eine politische Stellungnahme ab.

September

Die Spitzenverbände fordern, dass zum Ende des Jahres die Impfpflicht in der Pflege ausläuft.

Steigende Kosten, nicht nur bei der Energie, führen dazu, dass dem Bereich Pflege insgesamt schwere Jahre bevorstehen, wobei einige Anbieter zweifellos auch Insolvenz anmelden werden müssen. Auch auf Bewohner und Angehörige kommen deutlich gestiegenen Eigenleistungen zu.

Die Ausfälle durch Corona sind deutlich zurückgegangen.

Am 3. September findet das 35-jährige Jubiläum der SST Finkenwerder statt.

Ebenso am 03. September feiert die ASB Werkstatt-Kita Tarpenbeker Ufer das erste Mal ein Brückenfest. Das Fest stand unter dem Motto "Komm doch mal rüber!". Ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt wurde auf die Beine gestellt und alle haben gemeinsam ausgelassen gefeiert. Damit folgten die Großborsteler:innen dem eigentlichen Ziel, im neuen Quartier Brücken zu schlagen und damit die Familien und Institutionen zusammen zu bringen oder zu vernetzen.

Die Personaldecke der Sozialstationen ist weiterhin durch den Fachkräftemangel sowie die coronabedingten Ausfallzeiten sehr angespannt.

Wir helfen
hier und jetzt.



Der hohe Personalausfall aufgrund von Erkrankungen, der bereits im 1. und 2. Quartal zu beobachten war, hat sich auch im 3. Quartal in abgeschwächter Form fortgesetzt. Die Kolleg:innen sind einer erheblichen Mehrbelastung ausgesetzt gewesen, da oft im Notmodus gearbeitet wurde.

Die Anzahl der Mitarbeitenden per Ende September ist im Verhältnis zum Vorjahr um 6 Mitarbeitende angestiegen (1.397 Mitarbeitende in 2022 und 1.390 Mitarbeitende in 2021). Von den 1.397 Mitarbeitenden arbeiteten 250 in Vollzeit, 876 in Teilzeit und 271 in geringfügiger Beschäftigung; darüber hinaus absolvierten 24 (Vorjahr 36) Freiwillige ihr FSJ oder BFD in der ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH.

Der Haus- und Pflegenotruf verzeichnet weiterhin eine steigende Nachfrage.

Oktober

Im dritten Stock des Heidenkampswegs wurden weitere Räume angemietet, um Schulungen, insbesondere für Pflegekräfte, durchzuführen. Der Umzug ist voraussichtlich im Februar 2023 abgeschlossen. Der fünfte Stock wird aufgegeben.

Coronabedingt ist der Krankenstand wieder sehr hoch.

Im Bereich der Pflege werden viele Mitarbeitende in der Wundversorgung speziell geschult.

Die neuen Corona-Regelungen gelten offiziell seit 1. Oktober. Darin steht, dass Beschäftigte der Einrichtungen mindestens dreimal pro Kalenderwoche einen Testnachweis von externer Stelle vorlegen. In stationären Pflegeeinrichtungen wie der Lupine sind die Bewohnerinnen und Bewohner verpflichtet, eine Maske zu tragen.

November

Die grundlegende Ausrichtung der strategischen Ziele wird Thema der im November 2022 stattfindenden Strategieklausur sein.

Das ASB EVA-Konzept wurde in den Pflege-Fachtiteln des Vincentz-Verlages "care konkret" und "Häusliche Pflege" thematisiert. Qualitätsbeauftragte und Projektleitung Nicole Wöhler hat sich den Fragen der Redaktion gestellt, herausgekommen sind zwei sehr lesenswerte Interviews.

Dezember

Corona als Krankheitsursache geht beim Krankenstand etwas zurück. Dafür erkranken Mitarbeitende vermehrt an anderen Infektionskrankheiten.

Mitte Dezember nimmt der neue Bereich Flüchtlings- und Wohnungslosenhilfe des ASB Hamburg seine Tätigkeit auf. Dieser ist in der SE GmbH verortet.

Wir helfen
hier und jetzt.



Eine Pflegedienstleitung aus einer lettischen Partnerorganisation hospitiert in der stationären Pflegeeinrichtung Lupine. Im Gegenzug ist auch eine Hospitation der Pflegedienstleitung aus der Lupine in Riga geplant.

Als Aufsichtsvorsitzender wird Herr Weinberg vorgeschlagen und gewählt. Herr Weinberg nimmt die Wahl an.

Im November hatten die Leitungskräfte der Sozialen Dienste eine Klausurtagung zum Thema „Rassismus in der Pflege“ im Tagungshotel Soltau.

Zum Sommer 2023 wird eine 5. ASB Tagespflege im Karoviertel eröffnet.

Nach einer 2. Meldepflicht wurde nun das Entgeltniveau nach Bundesländer veröffentlicht. Bei den Pflegehelfern liegt der Durchschnittsverdienst im ASB leicht unter, bei GPA's deutlich höher und bei den Pflegefachkräften leicht über dem regionalen Entgeltniveau. Bei den Zuschlägen liegt der ASB auf den Durchschnittswerten bzw. leicht darüber.

Die Lupine befindet sich nach wie vor in einer äußerst schwierigen Lage. Es ist nicht gelungen genug Fachpersonal aufzubauen, um die Belegung hochzufahren, außerdem gibt es gegenwärtig eine hohe Krankheitsquote.

Auch im vierten Quartal werden die Bereiche weiterhin von der Pandemie beeinflusst – insbesondere in den pflegerischen und betreuenden Einrichtungen. Es ist eine Mehrbelastung für die Mitarbeitenden. Des Weiteren macht sich der Fachkräftemangel weiterhin deutlich bemerkbar.

Die Anzahl der Mitarbeitenden per Ende Dezember ist im Verhältnis zum Vorjahr um 8 Mitarbeitende angestiegen (1.386 Mitarbeitende in 2022 und 1.378 Mitarbeitende in 2021). Von den 1.386 Mitarbeitenden arbeiteten 254 in Vollzeit, 868 in Teilzeit und 264 in geringfügiger Beschäftigung; darüber hinaus absolvierten 23 (Vorjahr 34) Freiwillige ihr FSJ oder BFD in der ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH.